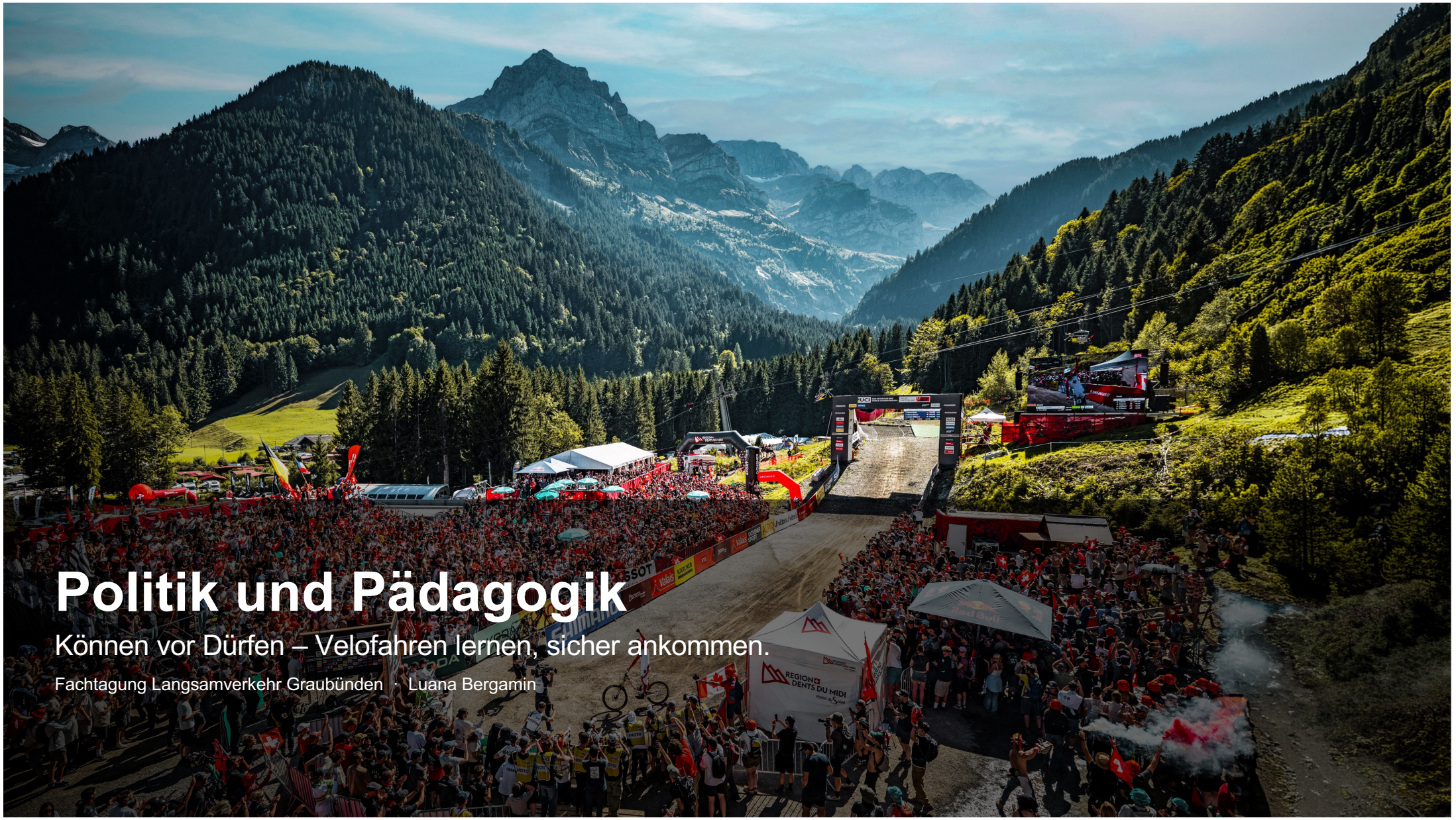


Politik und Pädagogik

Können vor Dürfen – Velofahren lernen, sicher ankommen.

Fachtagung Langsamverkehr Graubünden · Luana Bergamin

1 · EINSTIEG

ZWEI HÜTE, EIN THEMA

Dasselbe Problem – von zwei Seiten gesehen: Kinder und Strassen.

PRÄSIDENTIN SWISS CYCLING

Fördern

Swiss Cycling ist nicht der Verband «der schnellen 200», sondern die Adresse für alle, die Velo fahren wollen. Und das beginnt bei den Kindern.

GROSSRÄTIN GRAUBÜNDEN

Fordern

Kinder, die Velo fahren können, brauchen sichere Wege. Die zu bauen, ist Aufgabe der Politik.

Fördern ist unsere Aufgabe – Fordern ist meine. Heute mache ich beides.

2 · DER BEFUND

JEDES FÜNFTE KIND

85'000
Kinder pro Schuljahrgang in der Schweiz

17'000
Kinder pro Jahr in einem bikecontrol-Workshop

1 von 5
Kindern eines Jahrgangs erreichen wir



bikecontrol ist das grösste Velo-Förderprogramm der Schweiz.

2 · DER BEFUND

DIE SCHERE GEHT AUF

Was unsere Leitpersonen auf den Pausenplätzen sehen:

GRUPPE A

Kinder mit teuren Velos, die schon sehr viel können

GRUPPE B – WÄCHST

Immer mehr Kinder, die gar nicht Velo fahren können

Keine Sportstatistik, sondern eine Frage der Chancengleichheit.
Ob ein Kind Velo fahren lernt, hängt vom Wohnort und vom Elternhaus ab.

2 · DER BEFUND – DIE PERSPEKTIVE DER KINDER

VELO HEISST SELBSTÄNDIGKEIT

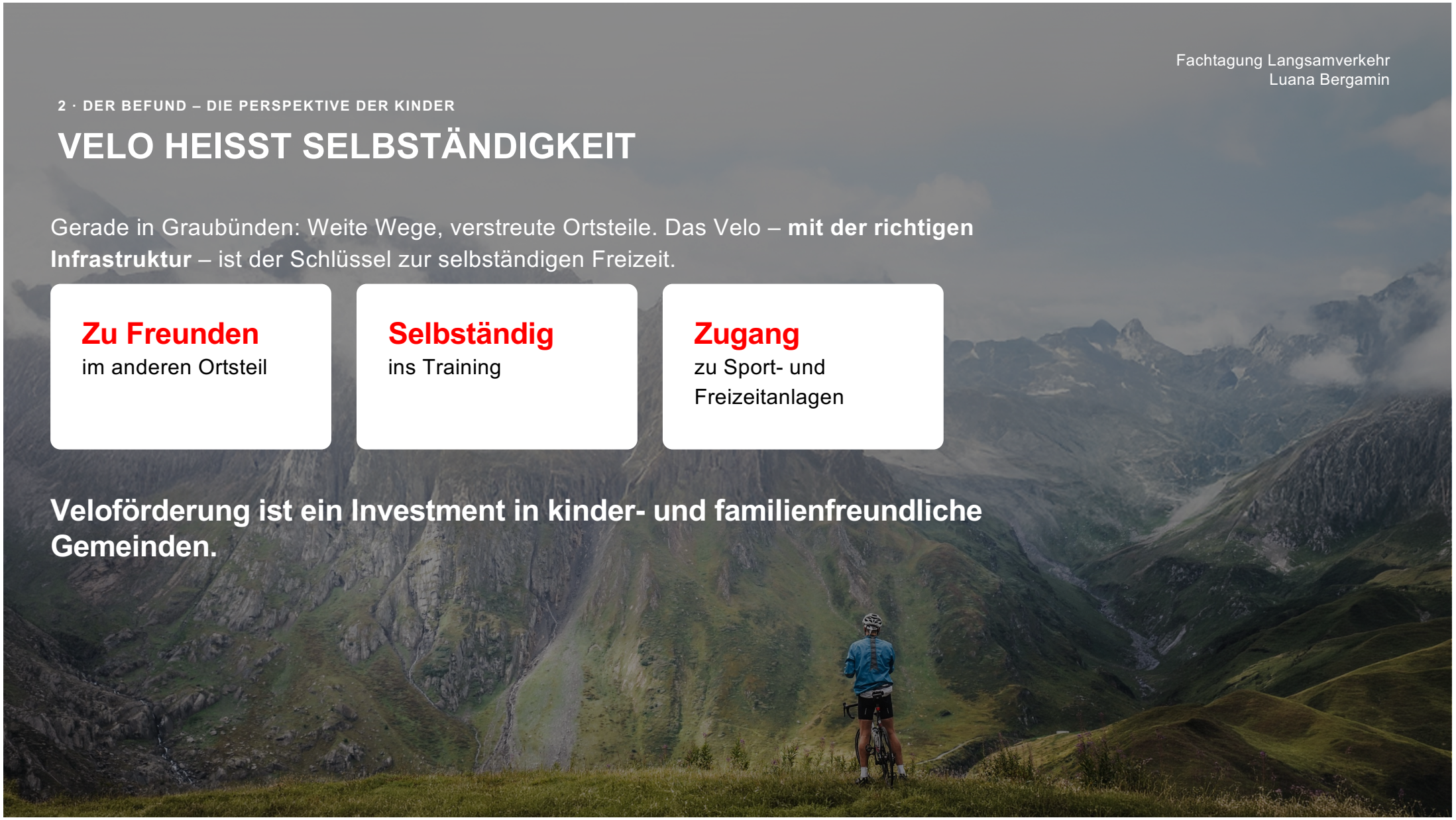
Gerade in Graubünden: Weite Wege, verstreute Ortsteile. Das Velo – **mit der richtigen Infrastruktur** – ist der Schlüssel zur selbständigen Freizeit.

Zu Freunden
im anderen Ortsteil

Selbständig
ins Training

Zugang
zu Sport- und Freizeitanlagen

Veloförderung ist ein Investment in kinder- und familienfreundliche Gemeinden.



3 · FÖRDERN

FÖRDERN: WAS PÄDAGOGIK LEISTEN KANN

1

Können schafft Sicherheit

Es geht darum, das Velo zu beherrschen – nicht darum, schnell zu fahren.

2

Üben braucht geschützte Räume

Pausenplatz, Pumptrack, Bikepark.

3

Schulen brauchen Partner

Keine zusätzlichen Pflichten: Verband, Vereine und Fachstellen bringen Wissen und Material mit.

«Wir können den Kindern beibringen, Velo zu fahren. Aber wir können ihnen keine sicheren Wege bauen.»

4 · FORDERN

FORDERN: WAS POLITIK LIEFERN MUSS

73,6 %

Ja zum Bundesbeschluss Velo 2018. Das ist kein Wunsch, das ist ein Auftrag.

Ende 2027

Bis dann planen die Kantone ihre Velonetze – so will es das Veloweggesetz.

50 %

Aller Wege zu Fuss oder mit dem Velo: Das Ziel der Regierung bis 2037. Ambitioniert – und richtig.

Graubünden ist jetzt im Zeitfenster.
Was jetzt im Netzplan steht, entscheidet, ob ein Kind in zehn Jahren mit dem Velo zur Schule fahren kann.

4 · FORDERN

WAS DER NETZPLAN BRAUCHT

1 **Schulwege gehören in den Netzplan**
Nicht in den Anhang.

2 **Ein Plan ohne Geld bleibt Papier**
Es braucht Verbindlichkeit und Mittel für die Umsetzung.

3 **Die Nutzenden sitzen am Tisch**
Schulen, Vereine, Trail-Community – Wer plant, fragt die, die den Weg fahren.

4 · FORDERN

DAS GELD LIEGT BEREIT – UND WIRD ES GENUTZT?

Agglomerationsprogramm Chur: Rund 23 Mio. Franken Bundesbeiträge für den Langsamverkehr

7 Mio. bezogen	16 Mio. noch offen	davon 3 Mio.

verfallen Ende 2027, wenn nicht umgesetzt

Gemeinden sind zuständig
Planung, Bau und Unterhalt liegen bei ihnen. Dort fehlen oft Geld, Personal und Trägerschaft.

Kein Umsetzungsplan
Die Regierung hält ihn für «nicht zielführend» und setzt auf «rollende Planung».

80 % für 25 Aufgaben
Neu eine Projektleitung für 25 kantonale Aufgaben.

Eine Strategie ohne Umsetzungsplan ist eine Absichtserklärung.

4 · FORDERN

MEINE DREI FORDERUNGEN AN GRAUBÜNDEN

1

Umsetzungsplan aufzeigen

Zwischenziele bis 2037 mit regelmässigem Bericht. Was nicht messbar ist, wird nicht umgesetzt.

2

Gemeinden befähigen

Beratung, Projektpool, regionale Trägerschaften – damit das Geld des Bundes abgeholt wird. Es darf auf keinen Fall verfallen!

3

Schulwege zuerst

Schulwege haben Priorität im Velonetz. Ende 2027 läuft die Frist ab – dann muss feststehen, auf welchem Weg jedes Kind sicher zur Schule kommt.

5 · SCHLUSS: POLITIK UND PÄDAGOGIK GEHÖREN ZUSAMMEN

BEIDES GEHÖRT ZUSAMMEN

Fördern ohne Infrastruktur verpufft. Infrastruktur ohne Kinder, die Velo fahren können, bleibt leer.

Vision: Jedes Bündner Kind kann am Ende der Primarschule sicher Velo fahren – und hat einen sicheren Weg dafür.

